

Konzernabschluss 2001
der Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien
reg.Gen.m.b.H. 

Alle Angaben in Euro (EUR)

Bilanz zum 31. Dezember 2001

Aktiva	2001	
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern		1.022.613.371,36
2. Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind		142.067.044,75
a) Schuldtitle öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	142.067.044,75	
b) zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassene Wechsel	0,00	
3. Forderungen an Kreditinstitute		2.973.625.289,80
a) täglich fällig	747.910.136,42	
b) sonstige Forderungen	2.225.715.153,38	
4. Forderungen an Kunden		4.269.893.821,09
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		638.238.056,37
a) von öffentlichen Emittenten	0,00	
b) von anderen Emittenten	638.238.056,37	
darunter:		
eigene Schuldverschreibungen	1.811.136,19	
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		113.301.018,79
7. Beteiligungen		428.330.296,87
darunter:		
an Kreditinstituten	386.550.259,48	
an assoziierten Unternehmen	18.762.413,91	
8. Anteile an verbundenen Unternehmen		325.504.384,16
darunter:		
an Kreditinstituten	0,00	
an assoziierten Unternehmen	238.379.770,13	
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		24.844.795,80
10. Sachanlagen		108.764.109,75
darunter:		
Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	89.320.035,26	
11. Eigene Aktien oder Anteile sowie Anteile an einer herrschenden oder an mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft		0,00
darunter:		
Nennwert	0,00	
12. Sonstige Vermögensgegenstände		332.484.819,47
13. Gezeichnetes Kapital, das eingefordert, aber noch nicht eingezahlt ist		0,00
14. Rechnungsabgrenzungsposten		17.188.369,15
Summe der Aktiva		10.396.855.377,36
Posten unter der Bilanz		
1. Auslandsaktiva		1.043.787.854,26

Passiva	2001	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		4.190.434.997,64
a) täglich fällig	2.391.944.627,22	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1.798.490.370,42	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		3.654.358.708,36
a) Spareinlagen	1.187.821.691,63	
darunter:		
aa) täglich fällig	0,00	
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1.187.821.691,63	
b) sonstige Verbindlichkeiten	2.466.537.016,73	
darunter:		
aa) täglich fällig	978.842.615,47	
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1.487.694.401,26	
3. Verbriefte Verbindlichkeiten		1.396.200.360,25
a) begebene Schuldverschreibungen	372.382.786,49	
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten	1.023.817.573,76	
4. Sonstige Verbindlichkeiten		316.046.047,07
5. Rechnungsabgrenzungsposten		29.605.207,37
6. Rückstellungen		60.367.404,87
a) Rückstellungen für Abfertigungen	11.934.247,57	
b) Rückstellungen für Pensionen	12.121.347,80	
c) Steuerrückstellungen	9.076.660,12	
d) sonstige	27.235.149,38	
7. Nachrangige Verbindlichkeiten		15.469.139,48
8. Ergänzungskapital		233.860.504,69
9. Gezeichnetes Kapital		46.747.112,53
10. Kapitalrücklagen		0,00
a) gebundene	0,00	
b) nicht gebundene	0,00	
11. Gewinnrücklagen		332.162.954,81
darunter:		
Ausgleichsposten aus der Konsolidierung	213.521.025,40	
12. Konzern-Jahresüberschuss		7.896.608,68
13. Anteile anderer Gesellschafter		113.706.331,61
Summe der Passiva		10.396.855.377,36
Posten unter der Bilanz		
1. Eventualverbindlichkeiten		340.551.622,57
darunter:		
a) Akzente und Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln	0,00	
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	333.795.403,58	
2. Kreditrisiken		1.049.526.709,99
darunter:		
Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften	23.491.305,48	
3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften		19.191.793,83
4. Auslandspassiva		888.677.127,34

Gewinn- und Verlustrechnung 2001

	2001
1. + Zinsen und ähnliche Erträge	456.424.614,82
darunter:	
aus festverzinslichen Wertpapieren	38.498.436,84
2. – Zinsen und ähnliche Aufwendungen	394.007.234,55
I. Nettozinsertrag	62.417.380,27
3. + Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	34.905.128,07
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren	3.396.478,07
b) Erträge aus Beteiligungen	9.177.823,75
darunter: an assoziierten Unternehmen	58.151,43
c) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	22.330.826,25
darunter: an assoziierten Unternehmen	12.108.276,77
4. + Provisionserträge	50.945.898,37
5. – Provisionsaufwendungen	14.886.289,82
6. +/- Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	3.415.085,55
7. + Sonstige betriebliche Erträge	21.021.048,09
II. Betriebserträge	157.818.250,53
8. – Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	105.160.084,55
a) Personalaufwand	61.299.421,87
darunter:	
aa) Löhne und Gehälter	43.910.448,35
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	11.057.613,53
cc) sonstiger Sozialaufwand	1.048.051,73
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.757.070,21
ee) Dotierung der Pensionsrückstellung	572.352,20
ff) Dotierung der Abfertigungsrückstellung	953.885,85
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	43.860.662,68
9. – Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände	11.468.633,44
10. – Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.216.852,15
III. Betriebsaufwendungen	117.845.570,14
IV. Betriebsergebnis	39.972.680,39
(Übertrag nächste Seite)	

	2001
(Übertrag)	
IV. Betriebsergebnis	39.972.680,39
11./12. +/- Saldo aus den Auflösungen/Zuweisungen zu Wertberichtigungen aus Forderungen und zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	– 29.449.858,30
13./14. +/- Saldo aus den Auflösungen/Zuweisungen zu Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet werden sowie zu Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen darunter: an assoziierten Unternehmen	– 459.607,90 – 65.906,26
V. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10.063.214,19
15. + Außerordentliche Erträge	908.410,43
16. – Außerordentliche Aufwendungen	0,00
17. +/- Außerordentliches Ergebnis (Zwischensumme aus Posten 15 und 16)	908.410,43
18. – Steuern vom Einkommen und Ertrag	25.392,87
19. – Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 18 auszuweisen	1.965.100,25
VI. Jahresüberschuss	8.981.131,50
20. +/- Anteile anderer Gesellschafter am Jahresergebnis	– 1.084.522,82
VII. Konzern-Jahresüberschuss	7.896.608,68

Anhang

I. ALLGEMEINES

Der Konzernabschluss zum 31.12.2001 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (in der derzeit gültigen Fassung) unter Beachtung der Sondervorschriften des Bankwesengesetzes (in der derzeit gültigen Fassung) aufgestellt.

Die RAIFFEISENLANDESBANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN reg.Gen.m.b.H. brachte ihren bankgeschäftlichen Teilbetrieb und ihre banknahen Beteiligungen rückwirkend zum 31.12.2000 mit Tagesablauf gemäß § 92 BWG und Art. III Umgründungssteuergesetz als Sacheinlage in die PRAELUSIO Beteiligungs AG ein. Im Zuge dieser Einbringung änderte die einbringende Firma ihren Firmenwortlaut auf RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung (kurz: Raiffeisen-Holding NÖ-Wien) und die übernehmende Gesellschaft auf RAIFFEISEN-LANDESBANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG (kurz: RLB NÖ-Wien).

Die Sacheinlage erfolgte gegen Gewährung von jungen Aktien der übernehmenden Gesellschaft. Das Grundkapital der RLB NÖ-Wien wurde daher von EUR 100.000,-- um EUR 156.348.300,-- auf EUR 156.448.300,-- durch Ausgabe von 1.563.483 auf Namen lautende, stimmberechtigte Stückaktien (Stammaktien) erhöht. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien war zum Zeitpunkt der Einbringung alleinige Aktionärin der übernehmenden Gesellschaft. Die Konzessionen und Bewilligungen des bankgeschäftlichen Teilbetriebes sind von der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien an die RLB NÖ-Wien gemäß § 92 Abs. 6 BWG übergegangen. Der bankgeschäftliche Teilbetrieb wurde von der RLB NÖ-Wien als Gesamtrechtsnachfolger gemäß § 92 Abs. 4 BWG übernommen. Die oben beschriebenen Umgründungsvorgänge wurden am 11.5.2001 ins Firmenbuch eingetragen.

II. ERSTKONSOLIDIERUNGSZEITPUNKT

Erstkonsolidierungszeitpunkt für den Konzernabschluss (Kapitalkonsolidierung) der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ist der 1.1.2001 unter Verwendung der Jahresabschlüsse zum 31.12.2000, sodass der Jahresgewinn 2001 bereits in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns enthalten ist. Abweichend davon erfolgt die Kapitalerstkonsolidierung der RLB NÖ-Wien mit dem Tag der Kapitalerhöhung zum Stichtag 10.5.2001.

III. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Vollkonsolidierungskreis des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien reg.Gen.m.b.H.-Konzerns (Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns) umfasst gemäß § 59 BWG alle Kreditinstitute sowie alle Finanzinstitute und Wertpapierfirmen bzw. Unternehmen mit bankbezogenen Hilfsdiensten, deren Tätigkeit in direkter Verlängerung zur Banktätigkeit steht oder eine Hilfstätigkeit in bezug auf diese darstellt, an denen die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien mehrheitlich beteiligt ist. Es sind dies:

RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN reg.Gen.m.b.H. (Konzernmuttergesellschaft)
RAIFFEISENLANDESBANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG
„SEPTO“ Beteiligungs GmbH
„BORTA“ Holding GmbH

Auf die Einbeziehung in den Konzernabschluss wurde bei verbundenen Unternehmen, die nicht Kreditinstitute sind, gemäß § 59 Abs. 3 BWG in Verbindung mit § 249 Abs. 2 HGB verzichtet, wenn sie für die

Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns von nur untergeordneter Bedeutung waren. Es betrifft dies:

TSC Telefon Info-Service Center GmbH

Darüber hinaus wurden im Wege der Equity-Bewertung gem. § 263 HGB jene Kredit-, bzw. Finanzinstitute, Wertpapierfirmen und Unternehmen mit bankbezogenen Hilfsdiensten in den Konzernabschluss der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien einbezogen, wenn diese Unternehmen gemeinsam mit einem anderen Unternehmen geleitet wurden, wobei auf eine Einbeziehung verzichtet wurde, wenn diese für die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Konzerns von nur untergeordneter Bedeutung waren. Die so einbezogenen Unternehmen sind:

Die Niederösterreichische Leasing Ges.m.b.H. & Co KG
Niederösterreichische Kapitalbeteiligungsges.m.b.H.

Sonstige Unternehmen mit bankfremden Tätigkeiten wurden im Wege der Equity-Bewertung in den Konzernabschluss einbezogen, wenn beherrschender oder zumindest maßgeblicher Einfluss von der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien oder einem Tochterunternehmen ausgeübt wurde und das Beteiligungsausmaß mehr als 20% betragen hat. Die mittels Equity-Bewertung einbezogenen, sonstigen bankfremden Unternehmen sind:

„Capitol-Holding“ GmbH
„Octavia“ Holding GmbH
LLI Holding AG
LWV Beteiligungs GmbH
MFAG-Mittelstandsfinanzierungs-AG
Raiffeisen Informatik Zentrum GmbH
RLB Anteilsverwaltungs GmbH
RLB Finanzbeteiligungs GmbH
RLB Management-Consulting Ges.m.b.H.
RLB Ostbankenholding GmbH
Zuckermarkt-Studienges.m.b.H.

Sonstige bankfremde Unternehmen, auf die maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird, wurden nicht nach der Equity-Methode bewertet, wenn diese aufgrund der Größenverhältnisse für den Konzernabschluss nur von untergeordneter Bedeutung sind. Diese sind:

„ADELANTE“ Holding GmbH
„BENEFICIO“ Holding GmbH
„ELIGIUS“ Holding GmbH
„EMPORA“ Beteiligungs GmbH
„Filia“ Holding GmbH
„FILIUS“ Holding GmbH
„RUFUS“ Beteiligungs GmbH
„SALUTANS“ Holding GmbH
„SARMENTUM“ Liegenschaftsverwaltungs GmbH
„SEVERUS“ Holding GmbH

„SOBRINA“ Beteiligungs GmbH
 „Winzerhaus“ Weinvertriebsgesellschaft niederösterreichischer Winzergenossenschaften Ges.m.b.H.
 B&E Projektmanagement GmbH
 Die Niederösterreichische Leasing Ges.m.b.H.
 DZR Immobilien und Beteiligungs GmbH
 e-force Internet-Entwicklungen für e-business GmbH
 Epsilon Beteiligungsgesellschaft m.b.H.
 Haldenhof Liegenschaftsverwaltungs- und verwertungsges.m.b.H
 IVD Immobilien-Vermittlungsdienst GmbH
 KonKret - websolutions & more internetservices GmbH
 KRANKENHAUS BETRIEBSFÜHRUNGS-AG
 KREBEG Finanzierungsberatungs GmbH
 LBG Computerdienst GmbH
 MARKANT - Gesellschaft für Werbung, Kommunikationsberatung, Handel und Veranstaltungen GmbH
 MODAL - Gesellschaft für betriebsorientierte Bildung und Management GmbH
 NBV Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft m.b.H.
 NÖ Raiffeisen Kommunalservice Holding GmbH
 Raiffeisen Avance Hotel Finanzierungsges.m.b.H.
 Raiffeisen-Einlagensicherung Niederösterreich-Wien reg.Gen.m.b.H.
 Raiffeisen Golfhotel Bad Tatzmannsdorf Finanzierungs Ges.m.b.H.
 Raiffeisen Organisationsberatungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH
 Raiffeisen-Reisebüro Gesellschaft m.b.H.
 RALV Holding GmbH
 RBW Holding reg.Gen.m.b.H
 RLB Finanzberatung und Treuhandverwaltung Ges.m.b.H.
 RLB Immobilienprojektentwicklungs- und Beteiligungsges.m.b.H.
 RLB NÖ-Wien Leasingbeteiligungs GmbH
 RSC Raiffeisen Daten Service Center GmbH
 RUG Raiffeisen Umweltgesellschaft m.b.H.
 RVD Raiffeisen Versicherungs-Maklerdienst GmbH
 VAKS-Veranstaltungskartenservice GmbH
 Wiener Landwirtschaftliche Siedlungsgesellschaft m.b.H.
 Zentral- Ein- und Verkaufsgenossenschaft landwirtschaftlicher Betriebe reg.Gen.m.b.H.

IV. KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Der Konzernabschluss wurde aus den Einzelabschlüssen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der in den Konzernabschluss einbezogenen Kredit- und Finanzinstitute sowie Unternehmen mit bankbezogenen Hilfsdiensten erstellt.

Die vollkonsolidierten Gesellschaften erstellen ihre Jahresabschlüsse zum 31. Dezember, abweichend davon bilanziert die „SEPTO“ Beteiligungs GmbH zum 31. Oktober.

Die im Rahmen der Vollkonsolidierung durchgeführten Konsolidierungsschritte umfassen die Kapitalkonsolidierung, die Schuldenkonsolidierung sowie die Aufwands- und Ertragskonsolidierung.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Buchwertmethode (§ 254 Abs. 1 Z. 1 HGB), wobei die Anschaffungskosten für die Anteile an den Tochterunternehmen mit dem jeweiligen anteiligen Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt oder zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss verrechnet wurden. Die Erstkonsolidierung erfolgte zum Stichtag 1.1.2001 bzw. für Unternehmen, die nach diesem Zeitpunkt zu vollkonsolidierungspflichtigen Unternehmen wurden, mit erstmaliger Einbeziehung in den Konzernabschluss.

Anteile anderer Gesellschafter am Kapital und am Jahresergebnis des Konzerns wurden in der Konzernbilanz beziehungsweise in der Konzern - Gewinn- und Verlustrechnung unter separatem Posten ausgewiesen.

Die aktiven Unterschiedsbeträge (Konsolidierungsausgleichsposten) aus der Kapitalkonsolidierung wurden gemäß § 254 Abs. 3 HGB mit den passiven Unterschiedsbeträgen saldiert. Der so entstandene Saldo wurde gemäß § 261 Abs.1 HGB offen mit den Rücklagen verrechnet. Der Betrag ist unter dem Passivposten „Ausgleichsposten aus der Konsolidierung“ gesondert ausgewiesen.

Equity - Methode

Die Einbeziehung der mittels Equity-Methode bewerteten Unternehmen erfolgte nach der Buchwertmethode (§ 264 Abs. 1 Z. 1 HGB). Im Rahmen dieser Bewertungsmethode wurde in der Konzernbilanz der Buchwert der Beteiligung mit dem anteiligen Eigenkapital verglichen. Aktive Unterschiedsbeträge wurden mit den Konzerngewinnrücklagen verrechnet, soweit ihnen keine stillen Reserven gegenüberstehen, passive Unterschiedsbeträge wurden in die Konzerngewinnrücklagen eingestellt, da sie im Regelfall aus thesaurierten Gewinnen stammen. Die Erstkonsolidierung erfolgte zum Stichtag 1.1. 2001, bzw. für Unternehmen, die nach diesem Stichtag mittels Equity-Methode bewertet wurden, mit erstmaliger Einbeziehung in den Konzernabschluss.

Als Basis für die Berechnung dienten die jeweils letzten vorliegenden Jahresabschlüsse der nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen. Bei Unwesentlichkeit wurde auf eine Anpassung an die konzerneinheitlichen Bewertungsrichtlinien bei diesen Unternehmen verzichtet. Insbesondere wurden bankspezifische Bewertungsmethoden vor allem im Wertpapierbereich bei assoziierten Unternehmen nicht angewandt.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung fand der anteilige Jahresüberschuss/-fehlbetrag des laufenden Jahres – soweit verfügbar – der nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen Berücksichtigung. Jahresüberschüsse wurden im Posten 3 „Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen“, Jahresfehlbeträge hingegen im Posten 13/14 „Saldo aus den Auflösungen/Zuweisungen zu Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet werden, sowie zu Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen“ der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Schuldenkonsolidierung

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten gegeneinander aufgerechnet. Dabei verbleibende Differenzen wurden in der Konzernbilanz unter „Sonstige Vermögensgegenstände/Verbindlichkeiten“ ausgewiesen.

Zwischengewinneliminierung

Aufgrund der untergeordneten Bedeutung von Zwischengewinnen für das Konzernergebnis wurde vom § 256 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht und von der Behandlung der Zwischenergebnisse Abstand genommen, da die Geschäfte zwischen den vollkonsolidierten Unternehmen regelmäßig zu markt-konformen Bedingungen erfolgen.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Die im Rahmen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung aus Geschäften mit Unternehmen des Vollkonsolidierungskreises resultierenden Aufwendungen und Erträge wurden konsolidiert. Dabei verbleibende Differenzen wurden in der Konzern - Gewinn- und Verlustrechnung unter „Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen“ ausgewiesen.

Steuerabzug

Für die durch Konsolidierungen verursachten Veränderungen wurden gemäß § 258 HGB keine Steuerabgrenzungen vorgenommen, da sie von untergeordneter Bedeutung für das Konzernergebnis sind.

Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien wurde in EURO aufgestellt. Die in den Vollkonsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen haben Ihre Abschlüsse ebenfalls in EURO erstellt.

V. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Allgemeine Grundsätze

Der Konzernabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln, aufgestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für den Einzelabschluss der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien wurden von den vollkonsolidierten Unternehmen in gleicher Form übernommen.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde insofern entsprochen, als dass nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste in der Konzernbilanz erfasst worden sind.

Fremdwährungsbeträge

Fremdwährungsbeträge in Währungseinheiten der an der Währungsunion teilnehmenden Mitgliedsstaaten sind mit den vom Rat der Europäischen Union festgesetzten EURO-Umrechnungskursen angesetzt. Fremdwährungsbeträge in anderen Währungseinheiten wurden mit den EZB-Devisen-Bewertungskursen bzw. die Valutenbestände mit den EZB-Valuten-Mittelkursen des Bilanzstichtages umgerechnet.

Originäre Finanzinstrumente

Die dem Finanzanlagevermögen gewidmeten Wertpapiere sind nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Über pari angeschaffte Wertpapiere des Finanzanlagevermögens wurden im Jahr der Anschaffung gem. § 56 Abs. 2 BWG auf den Rückzahlungsbetrag abgeschrieben. Bei Wertpapieren, die unter pari angeschafft wurden, erfolgt keine zeitanteilige Zuschreibung.

Wertpapiere, die dem Deckungsstock für Mündelgelder dienen, sind als Anlagevermögen gem. § 2 Abs. 3 der Mündelsicherheitsverordnung zum strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Wertpapiere des Umlaufvermögens, die nicht zum Börsenhandel zugelassen sind, sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Wertpapiere des Umlaufvermögens, die zum Börsenhandel zugelassen sind, sind mit ihren Marktwerten bilanziert.

Derivative Finanzinstrumente

Soweit Interest Rate Swaps, Optionen, Devisentermingeschäfte und andere derivative Geschäfte nicht als Sicherungsgeschäft eine Bewertungseinheit mit anderen Geschäften bilden, werden diese einer Portfolio-Bewertung unterzogen, wobei gleiche Finanzinstrumente in einem Portfolio zusammengefasst werden. Für jedes Einzelgeschäft eines Portfolios wird der aktuelle Marktwert zum Bilanzstichtag ermittelt. Die sich daraus ergebenden positiven und negativen Marktwerte werden saldiert. Ergibt sich in Summe ein negativer Marktwert, dann wird in Höhe des negativen Marktwertes des Portfolios eine Rückstellung in die Bilanz eingestellt.

Die dem Handelsbuch gewidmeten derivativen Finanzinstrumente sind mit ihren Marktwerten bewertet.

Risiken bei Kreditnehmern

Für erkennbare Risiken bei Kreditnehmern werden Einzelwertberichtigungen bzw. Rückstellungen gebildet.

Vom Bewertungswahlrecht gemäß § 57 Abs.1 BWG wird nicht Gebrauch gemacht.

Angaben zu Fonds für allgemeine Bankrisiken: Entsprechend den Bestimmungen des § 260 Abs. 1 HGB wird abweichend zum Einzelabschluss der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien das Bewertungswahlrecht gemäß § 57 Abs.3 BWG (Fonds für allgemeine Bankrisiken) nicht ausgeübt. Von der Möglichkeit der Dotierung des Fonds für allgemeine Bankrisiken wurde lediglich im Einzelabschluss Gebrauch gemacht, um dort eine Verstetigung des zur Geschäftsanteilsverzinsung zur Verfügung stehenden Bilanzgewinnes zu erreichen.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bewertet, sofern nicht anhaltende Verluste bzw. ein verringertes Eigenkapital eine Abwertung auf das anteilige Eigenkapital, auf den Ertragswert oder auf den Börsenkurs erforderlich machen.

Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibung. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen.

Die Abschreibungssätze betragen:

immaterielle Vermögensgegenstände	2,0% bis 33,3%
unbewegliche Anlagen	2,0% bis 4,0%
bewegliche Anlagen	5,0% bis 33,3%

Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Aktivierte Firmenwerte werden unter vorsichtiger Einschätzung der Nutzungsdauer auf die Dauer von 2 bis 15 Jahren abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Emissionskosten

Agio bzw. Disagio für begebene Schuldverschreibungen werden auf die Laufzeit der Schuld verteilt. Sonstige Emissionskosten werden sofort als Aufwand erfasst.

Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen

Pensionsverpflichtungen, die gegenüber aktiven Dienstnehmern bestehen, werden unter Verwendung des Tafelwerkes, das dem von Pagler-Pagler entspricht, und unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 3,5% nach dem Teilwertverfahren bei Anwartschaften ermittelt.

Pensionsverpflichtungen, die gegenüber nunmehr pensionierten Dienstnehmern bestehen, werden unter Verwendung des Tafelwerkes, das dem von Ettl-Pagler entspricht, und unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 4,5% nach dem Teilwertverfahren bei Anwartschaften ermittelt. Die Übergangsbestimmungen gemäß Artikel X RLG werden nicht in Anspruch genommen.

Es bestehen darüber hinaus für eine Gruppe aktiver Dienstnehmer in leitender Position rechtsverbindliche, schriftliche, unwiderrufliche Pensionsverträge. Diese Anwartschaftsberechtigungen wurden in die ÖPAG Pensionskassen AG übertragen. Für den Fall, dass das Deckungskapital zum Pensionsalter zur Finanzierung der Pensionen aus der direkten Leistungszusage nicht ausreicht, ist der Dienstgeber verpflichtet, diese Pensionslücke durch laufende Zahlung der Differenzpension oder in Form eines einmaligen Sonderbeitrages zu schließen. Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2000 wurden die Beträge zur Deckung dieser Finanzierungslücke rückgestellt.

Das Rückstellungserfordernis wurde durch ein versicherungsmathematisches Gutachten ermittelt, das unter Verwendung des Tafelwerkes Pagler-Pagler und eines Zinssatzes von 3,5% nach dem Teilwertverfahren ermittelt wurde. Die Berechnung erfolgte auf Basis eines Pensionsalters von 56,5 Jahren für Frauen bzw. von 61,5 Jahren für Männer unter Beachtung der Übergangsbestimmungen gem. SRÄG 2000.

Für Abfertigungsverpflichtungen zum Bilanzstichtag wird nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Verwendung eines Zinssatzes von 3,5% und eines durchschnittlich zu erwartenden Beschäftigungsendes vorgesorgt. Bei Frauen wurde ein Pensionseintrittsalter von 56 Jahren und bei Männern von 61 Jahren der Berechnung zugrunde gelegt. Ein Fluktuationsabschlag wurde im erforderlichen Ausmaß berücksichtigt.

Für die Verpflichtung zur Zahlung von Jubiläumsgeldern wird nach finanzmathematischen Grundsätzen analog den Abfertigungsverpflichtungen vorgesorgt. Ein Fluktuationsabschlag wurde im Ausmaß von 10% berücksichtigt. Die Übergangsbestimmungen gemäß Artikel X werden nicht in Anspruch genommen.

Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen sind unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken, sowie der Höhe als auch dem Grunde nach mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten

Diese werden mit dem Nennwert bzw. dem höheren Rückzahlungsbetrag angesetzt.

VI. ERLÄUTERUNGEN DER BILANZPOSTEN

A. Darstellung der Fristigkeiten

1. Gliederung der nicht täglich fälligen Forderungen und Guthaben gegenüber Kreditinstituten und Nichtbanken nach folgenden Restlaufzeiten:

in EUR 1.000,--	Kreditinstitute 2001	Nichtbanken 2001
a) bis 3 Monate	1.331.820	1.772.790
b) mehr als 3 Monate	433.681	763.569
c) mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	396.270	841.466
d) mehr als 5 Jahre	63.945	684.155

2. Gliederung der nicht täglich fälligen Verpflichtungen gegenüber Kreditinstituten und Nichtbanken nach folgenden Restlaufzeiten:

in EUR 1.000,--	Kreditinstitute 2001	Nichtbanken 2001
a) bis 3 Monate	870.771	1.516.360
b) mehr als 3 Monate	592.489	470.098
c) mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	255.260	342.408
d) mehr als 5 Jahre	79.970	346.650

3. Im Jahr nach dem Bilanzstichtag fällige Schuldverschreibungen u. andere festverzinsliche Wertpapiere bzw. fällige Schuldverschreibungen nach § 64 Abs. 1 Z. 7 BWG:

in EUR 1.000,--	2001
a) Forderungen aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	44.101
d) Verbindlichkeiten aus begebenen Schuldverschreibungen	70.009

B. Wertpapiere

1. Aufgliederung der zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere nach § 64 Abs. 1 Z. 10 BWG:

in EUR 1.000,--	börsennotiert 2001	nicht börsennotiert 2001
a) Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	594.847	43.391
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	18.644	584
b) Beteiligungen	3.727	0
c) Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0

2. Finanzanlagen nach § 64 Abs. 1 Z. 11 BWG:

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, die zum Börsenhandel zugelassen sind, dienen mit EUR 277.030 Tsd. dem Anlagevermögen.

Die Zuordnung zum Anlage- oder Umlaufvermögen richtet sich im jeweiligen Einzelfall nach der Entscheidung der zuständigen Gremien.

3. Unterschiedsbetrag gem. § 56 Abs. 5 BWG:

Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem höheren Marktwert der zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere, die nicht die Eigenschaft von Finanzanlagen haben, beträgt zum Bilanzstichtag EUR 7.439 Tsd.

C. Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

1. Angaben zum Beteiligungsbesitz:

Kreditinstitute, Finanzinstitute, Wertpapierfirmen und Unternehmen mit bankbezogenen Hilfsdiensten

Vollkonsolidierte verbundene Unternehmen:

	Konzernanteil in %		Konzernabschluss
	Gesamt in %	davon mittelbar in %	
„BORTA“ Holding GmbH, Wien	100,00%		Vollkonsolidiert
„SEPTO“ Beteiligungs GmbH, Wien	99,00%	99,00%	Vollkonsolidiert
RAIFFEISENLANDESBANK NÖ-WIEN AG, Wien	78,58%		Vollkonsolidiert

Verzicht auf die Einbeziehung gem. § 59 Abs. 3 BWG i.V. mit § 249 Abs. 2 HGB:

Bei folgendem Unternehmen wurde gem. § 59 Abs. 3 BWG i.V. mit § 249 Abs. 2 HGB auf die Einbeziehung in den Vollkonsolidierungskreis verzichtet, da dieses für die Erzielung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von nur untergeordneter Bedeutung ist. Die Bilanzsumme dieses nicht einbezogenen Unternehmens liegt deutlich unter 1% der Bilanzsumme des Konzerns.

	Konzernanteil in %		Konzernabschluss
	Gesamt in %	davon mittelbar in %	
TSC Telefon Info-Service Center GmbH, Wien	100,00%	100,00%	Verzicht § 59 (3) BWG

Assoziierte Unternehmen:	Konzernanteil in %		Konzernabschluss
	Gesamt in %	davon mittelbar in %	
Die Niederösterreichische Leasing Gesellschaft m.b.H. & CO KG, Wien	60,00%	60,00%	Equity-Bewertet
Niederösterreichische Kapitalbeteiligungsgesellschaft m.b.H., Wien	29,00%	29,00%	Equity-Bewertet

Sonstige bankfremde Unternehmen

Assoziierte Unternehmen:	Konzernanteil in %		Konzernabschluss
	Gesamt in %	davon mittelbar in %	
„Capitol-Holding“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wien	49,00%		Equity-Bewertet
„Octavia“ Holding GmbH, Wien	100,00%		Equity-Bewertet
LLI Holding AG, Wien	46,05%		Equity-Bewertet
LWV Beteiligungs GmbH, Wien	100,00%		Equity-Bewertet
MFAG-Mittelstandsfinanzierungs-Aktiengesellschaft, Wien	25,00%		Equity-Bewertet
Raiffeisen Informatik Zentrum GmbH, Wien	46,85%	46,85%	Equity-Bewertet
RLB Anteilsverwaltungs GmbH, Wien	100,00%		Equity-Bewertet
RLB Finanzbeteiligungs GmbH, Wien	100,00%		Equity-Bewertet
RLB Management-Consulting Ges.m.b.H., Wien	100,00%		Equity-Bewertet
RLB Ostbankenholding GmbH, Wien	100,00%	100,00%	Equity-Bewertet
Zuckermarkt - Studiengesellschaft m.b.H., Wien	40,92%		Equity-Bewertet

Verzicht auf die Einbeziehung gem. § 263 Abs. 2 HGB:

Bei folgenden bankfremden Unternehmen wurde gem. § 263 Abs. 2 HGB auf die Einbeziehung verzichtet, da sie für die Erzielung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von nur untergeordneter Bedeutung sind. Die Bilanzsummen dieser nicht einbezogenen Unternehmen erreichen zusammen rund 1% der Bilanzsumme des Konzerns.

	Konzernanteil in %		Konzernabschluss
	Gesamt in %	davon mittelbar in %	
„ADELANTE“ Holding GmbH, Wien	100,00%		Verzicht §263 (2) HGB
„BENEFICIO“ Holding GmbH, Wien	100,00%		Verzicht §263 (2) HGB
„ELIGIUS“ Holding GmbH, Wien	100,00%		Verzicht §263 (2) HGB
„EMPORA“ Beteiligungs GmbH, Wien	100,00%		Verzicht §263 (2) HGB
„Filia“ Holding GmbH, Wien	100,00%		Verzicht §263 (2) HGB
„FILIUS“ Holding GmbH, Wien	100,00%		Verzicht §263 (2) HGB
„RUFUS“ Beteiligungs GmbH, Wien	100,00%		Verzicht §263 (2) HGB
„SALUTANS“ Holding GmbH, Wien	100,00%	100,00%	Verzicht §263 (2) HGB
„SARMENTUM“ Liegenschaftsverwaltungs GmbH, Wien	100,00%	100,00%	Verzicht §263 (2) HGB
„SEVERUS“ Holding GmbH, Wien	100,00%		Verzicht §263 (2) HGB
„SOBRINA“ Beteiligungs GmbH, Wien	100,00%		Verzicht §263 (2) HGB
„Winzerhaus“ Weinvertriebsgesellschaft niederösterreichischer Winzergenossenschaften Gesellschaft m.b.H., Wien	56,50%		Verzicht §263 (2) HGB
B & E Projektmanagement GmbH, Wien	100,00%	100,00%	Verzicht §263 (2) HGB
Die Niederösterreichische Leasing Gesellschaft m.b.H., Wien	40,00%	40,00%	Verzicht §263 (2) HGB
DZR Immobilien und Beteiligungs GmbH, Wien	100,00%		Verzicht §263 (2) HGB
e-force Internet-Entwicklungen für e-business GmbH, Linz	20,28%	20,28%	Verzicht §263 (2) HGB
Epsilon Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Wien	66,67%		Verzicht §263 (2) HGB
Haldenhof Liegenschaftsverwaltungs- und verwertungsges.m.b.H., Wien	100,00%		Verzicht §263 (2) HGB
IVD Immobilien- Vermittlungsdienst GmbH, Wien	100,00%		Verzicht §263 (2) HGB
KonKret - websolutions & more internetservices GmbH, Deutsch-Wagram	40,00%		Verzicht §263 (2) HGB
KRANKENHAUS BETRIEBSFÜHRUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT, Wien	24,00%		Verzicht §263 (2) HGB
KREBEG Finanzierungsberatungs GmbH, Wien	95,00%	95,00%	Verzicht §263 (2) HGB
LBG Computerdienst Gesellschaft m.b.H., Korneuburg	30,00%		Verzicht §263 (2) HGB

(Fortsetzung)

	Konzernanteil in %		Konzernabschluss
	Gesamt in %	davon mittelbar in %	
MARKANT-Gesellschaft für Werbung, Kommunikationsberatung, Handel und Veranstaltungen Gesellschaft m.b.H., Wien	99,60%		Verzicht §263 (2) HGB
MODAL - Gesellschaft für betriebsorientierte Bildung und Management GmbH, Wien	75,00%	75,00%	Verzicht §263 (2) HGB
NBV Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft m.b.H., Wien	100,00%		Verzicht §263 (2) HGB
NÖ Raiffeisen Kommunalservice Holding GmbH, Wien	100,00%	100,00%	Verzicht §263 (2) HGB
Raiffeisen Avance Hotel Finanzierungs-ges.m.b.H., Eisenstadt	50,80%		Verzicht §263 (2) HGB
Raiffeisen-Einlagensicherung Niederösterreich-Wien registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Wien	97,80%	97,80%	Verzicht §263 (2) HGB
Raiffeisen Golfhotel Bad Tatzmannsdorf Finanzierungsges.m.b.H., Eisenstadt	42,20%		Verzicht §263 (2) HGB
Raiffeisen Organisationsberatungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Wien	39,71%	39,71%	Verzicht §263 (2) HGB
Raiffeisen - Reisebüro Gesellschaft m.b.H., Wien	25,00%		Verzicht §263 (2) HGB
RALV Holding GmbH, Wien	100,00%	100,00%	Verzicht §263 (2) HGB
RBW Holding registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Wien	48,18%		Verzicht §263 (2) HGB
RLB Finanzberatung und Treuhandverwaltung Gesellschaft m.b.H., Wien	100,00%		Verzicht §263 (2) HGB
RLB Immobilienprojektentwicklungs- und Beteiligungsges.m.b.H., Wien	100,00%		Verzicht §263 (2) HGB
RLB NÖ-Wien Leasingbeteiligungs GmbH, Wien	100,00%	100,00%	Verzicht §263 (2) HGB
RSC Raiffeisen Daten Service Center GmbH, Wien	25,01%	25,01%	Verzicht §263 (2) HGB
RUG Raiffeisen Umweltgesellschaft m.b.H., Korneuburg	25,00%		Verzicht §263 (2) HGB
RVD Raiffeisen Versicherungs-Maklerdienst Gesellschaft m.b.H., Wien	100,00%	100,00%	Verzicht §263 (2) HGB
VAKS-Veranstaltungskartenservice GmbH, Wien	100,00%		Verzicht §263 (2) HGB
Wiener Landwirtschaftliche Siedlungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Wien	33,33%		Verzicht §263 (2) HGB
Zentral- Ein- und Verkaufsgenossenschaft landwirtschaftlicher Betriebe reg.Gen.m.b.H, Wien	99,34%		Verzicht §263 (2) HGB

Sonstiger Anteilsbesitz:

in EUR	Konzernanteil in %		Eigenkapital	Jahresergebnis	Jahresabschluss aus
	Gesamt in %	davon mittelbar in %			
DEVELOP Baudurchführungs- und Stadtentwicklungs-Gesellschaft m.b.H., St.Pölten	40,00%		*)	*)	
Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft, Wien	26,92%	26,92%	1.214.919.276,48	92.776.588,86	2000
Raiffeisenbank a.s., Prag, Tschechien	24,00%	24,00%	30.612.678,14	192.737,26	2000

*) Diese Angaben wurden entsprechend § 265 Abs. 2 Z. 4 HGB wegen untergeordneter Bedeutung für das Gesamtbild des Konzerns unterlassen.

2. Angabe der nach § 263 HGB (Equity-Methode) bewerteten Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen.

in EUR 1.000,--	2001
Beteiligungen:	428.330
davon nach der Equity-Methode bewertet	18.762
davon Kreditinstitute	829
Anteile an verbundenen Unternehmen:	325.504
davon nach der Equity-Methode bewertet	238.380
davon Kreditinstitute	0

3. Rechtliche und geschäftliche Beziehungen im Konzern:

Es besteht eine Organschaft i.S.d. KStG und UStG zwischen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien als Organträger und der RLB NÖ-Wien als Organ; zwischen den beiden Gesellschaften wurde ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen.

Es besteht eine wechselseitige Beteiligung mit der RBW Holding reg.Gen.m.b.H. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ist an der RBW Holding reg.Gen.m.b.H. mit 48,18% und die RBW Holding reg.Gen.m.b.H. an der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien mit 11,44% beteiligt.

4. Aufgliederung der in den Aktivposten 2 bis 5 enthaltenen verbrieften und unverbrieften Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

in EUR 1.000,--	Verbundene Unternehmen gem. § 45 Abs. 1 Z. 1 BWG 2001	Beteiligungs- unternehmen gem. § 45 Abs. 1 Z. 2 BWG 2001
a) Schuldtitel öffentl. Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei den Zentralnotenbanken zugelassen sind	0	0
b) Forderungen an Kreditinstitute hievon nachrangig	0 0	1.422.052 5.551
c) Forderungen an Kunden hievon nachrangig	89.607 1.889	56.673 681
d) Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere hievon nachrangig	0 0	6.805 0

5. Aufgliederung der in den Passivposten 1, 2, 3 und 7 enthaltenen verbrieften und unverbrieften Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

in EUR 1.000,--	Verbundene Unternehmen gem. § 45 Abs. 1 Z. 3 BWG 2001	Beteiligungs- unternehmen gem. § 45 Abs. 1 Z. 4 BWG 2001
a) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	735.216
b) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	23.704	2.513
c) verbrieftete Verbindlichkeiten	1.495	55.746

D. Anlagevermögen

1. Hinsichtlich der Entwicklung des Anlagevermögens und der Aufgliederung der Jahresabschreibungen wird auf den Anlagespiegel verwiesen (Anlage 1).

2. Grundwert bebauter Grundstücke:

in EUR 1.000,--	2001
Grundwert bebauter Grundstücke	7.960

3. Verpflichtung aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen:

Die Angabe der Verpflichtung aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen wird gem. § 266 Z. 2 HGB unterlassen, da diese Angabe für die Beurteilung der Finanzlage nicht von Bedeutung ist.

E. Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Erträge, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden in Höhe von EUR 245.003 Tsd. enthalten.

F. Rechnungsabgrenzung

Aus der Übertragung der betrieblichen Pensionszusagen an die ÖPAG Pensionskassen AG in den Jahren 1996 und 1997 ergab sich unter Einbeziehung der vormaligen Raiffeisenbank Wien reg. Gen.m.b.H. und Raiffeisen-Bau- und Maschinenkreditgenossenschaft für NÖ und Wien reg. Gen.m.b.H. ein Unterschiedsbetrag zwischen dem Deckungserfordernis der Pensionskasse und der Pensionsrückstellung vor der Übertragung in Höhe von insgesamt EUR 11.007 Tsd. Dieser Unterdeckungsbetrag wird bezogen auf seine Größe zum Entstehungszeitpunkt jährlich jeweils im Ausmaß eines Zehntels aufwandswirksam aufgelöst. Der in der Position „Rechnungsabgrenzungsposten“ ausgewiesene Unterschiedsbetrag beläuft sich nunmehr zum Jahresultimo auf EUR 4.780 Tsd.

G. Angabe der nachrangigen Vermögensgegenstände i.S.d. § 45 Abs. 4 BWG

in EUR 1.000,--

2001

Aktiva 3 b

Sonstige Forderungen an Kreditinstitute	42.955
hievon an verbundene Unternehmen	0
hievon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.551

Aktiva 4

Forderungen an Kunden	4.787
hievon an verbundene Unternehmen	1.889
hievon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht	681

Aktiva 5 b

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sonstiger Emittenten	267
hievon an verbundene Unternehmen	0
hievon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0

Aktiva 6

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	55.765
hievon an verbundene Unternehmen	0
hievon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht	1.007

Aktiva 12

Sonstige Vermögensgegenstände	0
-------------------------------	---

H. Eigenkapital und eigenkapitalnahe Verbindlichkeiten

1. Das gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 46.747 Tsd. betrifft 640.378 Stück Genossenschaftsanteile der 235 Mitglieder der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien zum Abschlussstichtag.

2. Angaben gem. § 23 Abs. 15 BWG

in EUR 1.000,--

2001

Ergänzungskapital	233.861
hievon im Eigenbesitz	1.367
Nachrangige Verbindlichkeiten	15.469
hievon im Eigenbesitz	267

3. Die als Daueremission begebene Schuldverschreibung wurde am 21.2.2001 geschlossen und endet mit Ablauf des 20.2.2011. Für die 5-8% Raiffeisen Wachstumsobligationen 2001-2011/4 wurde die Zulassung in den Sonstigen Handel der Wiener Börse beantragt. Der zum Bilanzstichtag gültige Zinssatz beträgt 6,04%.

4. Unversteuerte Rücklagen werden gem. § 253 Abs. 3 HGB in der Konzernbilanz nicht ausgewiesen. Diese werden in den Handelsbilanzen II der vollkonsolidierten Unternehmen aufgelöst. Der dem Eigenkapital zuzurechnende Teil wird unter der Position „Gewinnrücklagen“ ausgewiesen. Der darin enthaltenen Steueranteil wird unter der Position „Steuerrückstellungen“ erfasst.

5. Aus der Kapitalkonsolidierung resultierende aktive und passive Unterschiedsbeträge werden offen mit den Gewinnrücklagen verrechnet und unter dem Passivposten „Gewinnrücklagen darunter Ausgleichsposten aus der Konsolidierung“ ausgewiesen. Folgende aktive und passive Unterschiedsbeträge werden saldiert:

in EUR 1.000,--

2001

Aktive Unterschiedsbeträge	- 39
Passive Unterschiedsbeträge	213.560
Saldo	213.521

6. Im Rahmen der Equity-Bewertung wurden aktive und passive Unterschiedsbeträge miteinander saldiert und unter dem Passivposten „Gewinnrücklagen“ eingestellt. Folgende aktive Unterschiedsbeträge stehen passiven Unterschiedsbeträgen gegenüber:

in EUR 1.000,--

2001

Aktive Unterschiedsbeträge	- 34.140
Passive Unterschiedsbeträge	3.598
Saldo	- 30.542

I. Sonstige Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden, in Höhe von EUR 205.013 Tsd. enthalten.

J. Rückstellungen

Die „sonstigen Rückstellungen“ betragen zum Bilanzstichtag EUR 27.235 Tsd. Sie umfassen unter anderem Vorsorgen für drohende Verluste aus beabsichtigten Beteiligungsveräußerungen, Vorsorgen für nicht konsumierte Urlaube, Jubiläumsgeldrückstellungen und Rückstellungen für Haftungen.

K. Ergänzende Angaben

1. Gesamtbetrag der Aktiva und Passiva in Fremdwährung:

in EUR 1.000,--	2001
Aktiva in fremder Währung	1.945.336
Passiva in fremder Währung	857.286

2. Angaben zum Wertpapier-Handelsbuch

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien führt kein Wertpapier-Handelsbuch im Sinne des § 2 Z. 35 BWG.

Die RLB NÖ-Wien führt ein Wertpapier-Handelsbuch im Sinne des § 2 Z. 35 BWG.

Angaben zum WP-Handelsbuch der RLB NÖ-Wien:

Die Positionen des Wertpapier-Handelsbuches bestehen aus Wertpapieren und sonstigen Finanzinstrumenten. Standardisierte Instrumente des Interbankgeschaftes sind nicht einbezogen.

Das (Nominal)-Volumen der im WP-Handelsbuch zum Bilanzstichtag enthaltenen festverzinslichen Wertpapiere beläuft sich auf EUR 49.654 Tsd. Weiters sind 447 Stk. Aktien mit einem Kurswert in Höh€ von EUR 2.454,03 diverser Emittenten dem Handelsbuch gewidmet. Zusätzlich sind 15.412 Stk. Investmentzertifikate mit einem Kurswert in Höh€ von EUR 1.506 Tsd. von verschiedenen Fonds im Handelsbuch enthalten.

3. Angaben gem. § 64 Abs.1 Z. 3 BWG

Nominalwerte der am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelten Termingeschäfte (derivative Finanzgeschäfte):

in EUR 1.000,--	Bankbuch	Handelsbuch	Gesamt 2001
Gesamtsumme aller offenen Termingeschäfte	18.543.781	1.379.315	19.923.096
a) Zinsvertrage	15.300.512	1.019.500	16.320.012
(Borsenkontrakte)			
Futures – Kauf	0	0	0
Futures – Verkauf	0	0	0
Futures Options – Kauf	0	0	0
Futures Options – Verkauf	0	0	0
(OTC-Produkte)			
Zinsswaps	14.448.804	1.019.500	15.468.304
Zinstermingeschafte (FRAs) Kauf	418.937	0	418.937
Zinstermingeschafte (FRAs) Verkauf	310.469	0	310.469
Zinsoptionen – Kaufkontrakte	30.767	0	30.767
Zinsoptionen – Verkaufkontrakte	91.535	0	91.535
b) Wechselkursvertrage	3.157.736	359.815	3.517.551
(OTC-Produkte)			
Devisentermingeschäfte	61.547	0	61.547
Währung-Swaps und Zins-Währung-Swaps	3.096.189	0	3.096.189
Wahrungsoptionen – Kaufkontrakte	0	180.494	180.494
Wahrungsoptionen – Verkaufkontrakte	0	179.321	179.321
c) Wertpapierbezogene Geschäfte	85.533	0	85.533
(OTC-Produkte)			
Aktien-/Index-Optionen – Kaufkontrakte	43.846	0	43.846
Aktien-/Index-Optionen – Verkaufkontrakte	41.687	0	41.687

4. Angaben gem. § 64 Abs.1 Z. 8 BWG

Bei der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ist eine Forderung aus einer Rückdeckungsversicherung zur Sicherstellung für Pensionsansprüche in Höhe von EUR 87.104,79 verpfändet.

Bei der RLB NÖ-Wien sind zum Bilanzstichtag festverzinsliche Wertpapiere im Nennwert von EUR 147.680 Tsd. und Forderungen in Höhe von EUR 13.611 Tsd. als Sicherheiten für Verbindlichkeiten aus folgenden Geschäften gestellt:

in EUR 1.000,--	2001
Deckungsstock für begebene fundierte Teilschuldverschreibungen	97.458
Deckungsstock für Mündelgeldspareinlagen	6.352
Arrangementkaution zugunsten der Österr. Kontrollbank AG	1.100
Kaution für „ARTIS“ bei der OeNB	19.869
Verpfändete Bundesanleihe zugunsten der R-Wohnbaubank AG	10.901
Abgetretene Forderungen zugunsten der Österr. Kontrollbank AG	1.817
Sicherstellung für derivative Geschäfte bei Morgan Guaranty Trust Company, New York, Filiale London	9.000
Initial Margin bei der Royal Bank of Scotland für Futures bzw. Future Options (Cash depots)	290
Bei der ÖKB hinterlegte Bundesanleihe als Clearing Link für die Deutsche Börse (Xetrahandel)	3.000
Sicherstellung für derivative Geschäfte bei der Westdeutschen Landesbank, Düsseldorf (Cash depots)	11.504

Zum Bilanzstichtag waren bei der RLB NÖ-Wien Mündelgeldspareinlagen in Höhe von EUR 2.216.076,92 in der Position „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“ enthalten.

5. Für die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien beträgt die zusätzliche Haftungssumme für Genossenschaften EUR 6.715 Tsd.

Die zusätzliche Haftungssumme für die RLB NÖ-Wien bei Genossenschaften beträgt EUR 41.264 Tsd. Weiters bestehen Nachschusspflichten in Höhe von EUR 171 Tsd.; hievon an verbundenen Unternehmen EUR 150 Tsd. Überdies besteht eine Verpflichtung aus der gem. § 93 BWG vorgeschriebenen Mitgliedschaft bei der „Raiffeisen-Einlagensicherung Niederösterreich-Wien reg.Gen.m.b.H“. Im Falle der Inanspruchnahme dieser Einlagensicherung beträgt die Beitragsleistung für das Einzelinstitut höchstens ein Drittel der Haftrücklage zum letzten Bilanzstichtag, somit für die RLB NÖ-Wien EUR 44.058 Tsd.

Die RLB NÖ-Wien ist Mitglied des Vereins „Raiffeisen-Kundengarantiegemeinschaft NÖ-Wien“. Nach den Bestimmungen der Vereinssatzung ist dadurch die solidarische Erfüllung der Verbindlichkeit gegenüber Kunden (Kundeneinlagen gem. Pos.2, Passiva der Bilanz) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (gem. Pos.1, Passiva der Bilanz) und Eigenemissionen jedes insolventen Vereinsmitgliedes bis zur Grenze, die sich aus der Summe der individuellen Tragfähigkeit der anderen Vereinsmitglieder ergibt, garantiert.

Die individuelle Tragfähigkeit eines Vereinsmitgliedes bestimmt sich nach den frei verwendbaren Reserven unter Berücksichtigung der einschlägigen Bestimmungen des BWG.

Die „Raiffeisen-Kundengarantiegemeinschaft NÖ-Wien“ ist ihrerseits Mitglied des Vereins „Raiffeisen-Kundengemeinschaft Österreich“, deren Mitglieder die Raiffeisen Zentralbank Österreich AG und andere Raiffeisen-Landeskundengarantiegemeinschaften sind. Der Vereinszweck entspricht dem der „Raiffeisen-Kundengarantiegemeinschaft NÖ-Wien“ bezogen auf die Raiffeisen Zentralbank AG und ihre Mitglieder der beigetretenen Raiffeisen-Landeskundengarantiegemeinschaften.

Der Garantieverpflichtung wurde durch Einstellen eines Merkpostens von EUR 1,-- unter der Bilanz entsprochen, da es nicht möglich ist, potentielle Haftung der RLB NÖ-Wien aus dem Haftungsverbund be-
traglich festzulegen.

VII. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Aufwendungen i.S.d. § 64 Abs. 1 Z. 13 BWG für nachrangige Verbindlichkeiten und Ergänzungskapital wurden in Höhe von EUR 15.876 Tsd geleistet.

2. Ergebnis der nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen:

in EUR 1.000,--	2001
Erträge aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	12.166
Aufwendungen aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	- 66
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	12.100

3. In den Sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen waren gem. § 64 Abs. 1 Z. 12 BWG nachstehende wesentliche sonstige Erträge und Aufwendungen enthalten:

in EUR 1.000,--	Aufwendungen 2001	Erträge 2001
Verbundleistungen		12.485
Personalkostenersätze		1.825
Miet- und Pachterträge		1.845
Buchwerte des ausgeschiedenen Sach- und Anlagevermögens	205	
Solidaritätsverein	468	

VIII. Sonstige Angaben

1. Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer:

	2001
Angestellte	920,24
Arbeiter	3,90

2. Zum Bilanzstichtag haften von verbundenen Unternehmen an Mitglieder des Vorstandes gewährte Kredite in Höhe von EUR 547 Tsd. aus. Die Kredite und Vorschüsse an Mitglieder des Aufsichtsrates, die von verbundenen Unternehmen gewährt wurden, beliefen sich auf EUR 101 Tsd.

Es bestanden keine Haftungen für diesen Personenkreis.

Laufzeit und Verzinsung entsprechen den banküblichen Usancen. Während des Geschäftsjahres wurden EUR 36 Tsd. von den Vorstandsmitgliedern und EUR 24 Tsd. von den Aufsichtsratsmitgliedern zurückgezahlt.

Sofern Organmitglieder bei einem verbundenen Unternehmen eine Vorstands- bzw. Aufsichtsratsfunktion ausüben oder ein Angestelltenverhältnis besteht, sind an diese Personengruppen gewährte Vorschüsse, Kredite und Haftungen beim jeweiligen verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Direkt von der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien an Aufsichtsratsmitglieder gewährte Vorschüsse waren zum Bilanzierungszeitpunkt in Höhe von EUR 3 Tsd. aushaftend. An Rückzahlungen wurden während des Geschäftsjahres EUR 0,9 Tsd. geleistet.

3. Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen an leitende Angestellte

Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen betreffen die in der Gewinn- und Verlustrechnung angeführten Positionen „Löhne und Gehälter“, „Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung“, die „Dotierung der Pensionsrückstellung“, die „Dotierung der Abfertigungsrückstellung“ und die zeitanteilige Auflösung der Einmalerläge bei der ÖPAG.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Geschäftsleiter und leitende Angestellte betragen EUR 3.303 Tsd. und für die anderen Mitarbeiter EUR 2.532 Tsd.

Der Kreis der leitenden Angestellten richtet sich nach § 80 Abs. 1 AktG.

4. Aktiv- und Ruhebezüge von Organmitgliedern

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder beliefen sich in Summe auf EUR 70 Tsd. An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden insgesamt EUR 26 Tsd. ausbezahlt.

Die Angabe der Bezüge der aktiven Geschäftsleiter wurde unter Anwendung der Schutzklausel des § 74 Abs. 6 BWG in Verbindung mit § 241 Abs. 4 HGB unterlassen.

Bezüge an ehemalige Geschäftsleiter, Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates oder den Hinterbliebenen sind nicht angefallen.

Konzern-Anlagenspiegel 2001

Positionen des Anlagevermögens	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 1.1.2001	Zugänge im Geschäftsjahr	Abgänge im Geschäftsjahr	Umbuchung im Geschäftsjahr
Wertpapiere				
Aktiva 2 a Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	86.555.909,10	77.000.000,00	65.416.850,67	0,00
Aktiva 3 b Sonstige Forderungen an Kreditinstitute	6.566.375,49	0,00	0,00	0,00
Aktiva 4 Forderungen an Kunden	0,00	0,00	0,00	0,00
Aktiva 5 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) von öffentlichen Emittenten	0,00	0,00	0,00	0,00
b) von anderen Emittenten	142.237.751,38	100.436.368,26	72.200.679,47	0,00
Aktiva 6 Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	65.628.251,67	5.104.951,25	4.657.225,16	0,00
Zwischensumme Wertpapiere	300.988.287,64	182.541.319,51	142.274.755,30	0,00
Beteiligungen				
Aktiva 7 Beteiligungen	415.863.414,47	18.918.756,99	3.944.436,51	- 1.499.361,64
<i>darunter:</i>				
<i>an Kreditinstituten</i>	383.093.393,34	3.472.024,17	0,00	0,00
<i>an assoziierten Unternehmen</i>	0,00	16.190.124,28	0,00	0,00
Aktiva 8 Anteile an verbundenen Unternehmen	388.194.503,44	109.540.463,82	72.113.240,66	1.499.361,64
<i>darunter:</i>				
<i>an Kreditinstituten</i>	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>an assoziierten Unternehmen</i>	0,00	267.639.075,54	0,00	0,00
Aktiva 4 In den Forderungen an Kunden enthaltene stille Beteiligungen	8.812.307,87	2.398.185,03	0,00	0,00
Zwischensumme Beteiligungen	812.870.225,78	130.857.405,84	76.057.677,17	0,00
Vermögensgegenstände				
Aktiva 9 Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	36.688.707,86	7.079.611,66	2.581.862,83	0,00
Aktiva 10 Sachanlagen	156.151.386,70	12.096.541,92	10.882.921,26	0,00
<i>davon Grundstücke und Bauten, die im Rahmen eigener Tätigkeit genutzt werden</i>	115.283.707,69	7.188.035,65	5.217.725,05	0,00
Zwischensumme Vermögensgegenstände	192.840.094,56	19.176.153,58	13.464.784,09	0,00
Gesamtsumme	1.306.698.607,98	332.574.878,93	231.797.216,56	0,00

Anschaffungs-/ Herstellungskosten 31.12.2001	Zuschreibungen	kumulierte Abschreibung	Buchwert per 31.12.2001	Buchwert des Vorjahres	Abschreibung im Geschäftsjahr
98.139.058,43	0,00	198.408,40	97.940.650,03	85.179.839,31	0,00
6.566.375,49	0,00	0,00	6.566.375,49	6.566.375,49	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
170.473.440,17	0,00	400.347,13	170.073.093,04	141.628.469,89	0,00
66.075.977,76	0,00	3.277.544,82	62.798.432,94	62.496.052,51	145.345,67
341.254.851,85	0,00	3.876.300,35	337.378.551,50	295.870.737,20	145.345,67
429.338.373,31	3.075.566,21	4.083.642,65	428.330.296,87	411.063.802,36	783.392,03
386.565.417,51	97.048,83	112.206,86	386.550.259,48	382.981.186,48	0,00
16.190.124,28	3.075.566,21	503.276,58	18.762.413,91	0,00	503.276,58
427.121.088,24	3.344.445,30	104.961.149,38	325.504.384,16	318.193.623,03	33.460.907,48
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
267.639.075,54	3.344.445,30	32.603.750,71	238.379.770,13	0,00	32.603.750,71
11.210.492,90	0,00	4.015.900,67	7.194.592,23	5.886.499,71	1.090.092,51
867.669.954,45	6.420.011,51	113.060.692,70	761.029.273,26	735.143.925,10	35.334.392,02
41.186.456,69	0,00	16.341.660,89	24.844.795,80	22.482.623,12	4.271.528,57
157.365.007,36	0,00	48.600.897,61	108.764.109,75	105.973.842,59	7.197.104,87
117.254.018,29	0,00	27.933.983,03	89.320.035,26	87.758.586,22	4.318.801,79
198.551.464,05	0,00	64.942.558,50	133.608.905,55	128.456.465,71	11.468.633,44
1.407.476.270,35	6.420.011,51	181.879.551,55	1.232.016.730,31	1.159.471.128,01	46.948.371,13

■ Bestätigungsvermerk

Dieser Konzernabschluss wurde am 6. Mai 2002 in der Geschäftsleitersitzung erstellt.

Die Geschäftsleitung

Mag. Erwin HAMESEDER e.h.
Generaldirektor

Dr. Kurt MIESENBÖCK e.h.
Direktor

Dieser Konzernabschluss wurde in der Vorstandssitzung
am 7. Mai 2002 vom Vorstand im Sinne der Satzung aufgestellt.

Für den Vorstand

Ök.Rat Dr. Christian KONRAD e.h.
Obmann

Generaldirektor KR Ing. Karl NIGL e.h.
1. Obmannstellvertreter

Landtagspräs. a.D. Mag. Franz ROMEDER e.h.
2. Obmannstellvertreter

Dieser Konzernabschluss wurde in der Aufsichtsratssitzung
am 7. Mai 2002 vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen.

Für den Aufsichtsrat

Abg. zum Nat.Rat Ök.Rat Karl DONABAUER e.h.
Vorsitzender

Präs. Ök.Rat Kurt WEBER e.h.
Stellvertreter des Vorsitzenden

In der Generalversammlung am 23. Mai 2002 zur Kenntnis genommen.

Der Vorsitzende

Ök.Rat Dr. Christian KONRAD e.h.
Obmann

Bestätigungsvermerk

Der Konzernabschluss entspricht nach unserer pflichtgemäßen Prüfung
den gesetzlichen Vorschriften.

Der Konzernabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger
Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.
Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss.

Wien, am 7. Mai 2002

Mag. Michael RAB e.h.
Verbandsrevisor
Wirtschaftsprüfer

Mag. Wilhelm FORAMITTI e.h.
Verbandsrevisor

Impressum

Konzeption/Herstellung
MARKANT Gesellschaft für Werbung, Kommunikationsberatung,
Handel und Veranstaltungen GmbH · 1010 Wien

Layout/Grafik/DTP
Mertz Publishing Design · 1220 Wien
[office@mertz.co.at]

EBV/Druck/Bindung
Edelbacher · 1180 Wien

Fotos
Heinz Henninger (S. 4, 5 li., 9, 20, 21, 28, 29 li.,
35, 38, 39 li., 46, 47re., 52, 53 re., 58, 66, 67),
Ali Schafner (S. 3).
Alle anderen Fotos wurden von den einzelnen
Beteiligungsunternehmen beigestellt.

Gedruckt auf umweltfreundlich hergestelltem Papier.